

Limburger Anzeiger

(Limburger Zeitung) Zugleich amtli. Kreisblatt für den Kreis Limburg. (Limburger Tageblatt)

Gründet 1888.

Berantwortlicher Redakteur Hans Kuhns,
Bund und Verlag der Firma Schindler'scher Verlag und Buchdruckerei
in Limburg a. d. Lahn.

Abonnementpreis: die 6 geprägten - Petz-Beile oder deren
Länge 70 Vig. Die 91 zum Preise 2.10 Vig.
Rabatt wird nur bei Wiederholungen gewährt. Telefon Nr. 82.
Anzeigen-Anträge bis 6 Uhr nachmittags des Vortages.

Nummer 280

83. Jahrgang

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten.

Krisis in der oberschlesischen Frage.

Die englische Regierung hat in Übereinstimmung mit französischen und italienischen Regierung der deutschen polnischen Regierung in einer Note den Vorschlag beitr. stimmung der nicht im Abstimmungsgebiet ansässigen Abstimmungsberechtigten in Köln oder anderen Orten des Be- Gebietes unterbreitet.

Wiederholte nur in einem Teil der gestrigen Ausgabe.)

Polen gegen die Abstimmung in Köln.

Berlin, 2. Dez. (WTB.) Ein Kunfspruch aus Warschau meldet: Die Londoner Regierung will, daß die ausgegliederten Oberschlesier in einer Stadt des befreiten Rheins ihre Stimmen abgeben. Hiermit kann sich aber die polnische Regierung nicht einverstanden erklären, weil sie Identität der Stimmabgeber dann nicht prüfen und Fehler im Missbrauch nicht feststellen können.

Die Entrüstung in Deutschland.

Berlin, 3. Dez. Die Blätter erkennen den verbindlichen Ton der englischen Note über Oberschlesien an, erklären einstimmig, daß sie dem deutschen Volke eine Aenderung Friedensvertrages zumute, die seinen Interessen zuwiderstehe. Der „Kölner Anzeiger“ sagt: Ein Sturm der Empörung würde sich bei allen deutsch empfindenden Oberschlesien aus, wenn die Reichsregierung hier auch nur einen Augenzwinken wollte. — Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ in dem Vorschlag einen gutgemeinten Versuch der Engländer, eine Brücke zwischen den von Frankreich unterstützten polnischen Hordenungen und dem deutschen Standpunkt zu schaffen. Trotzdem sei er für uns unannehmbar. Nicht Eigentum, sondern aus dem Tief der Selbstverhaltung muss Deutschland darauf bestehen, daß in der oberschlesischen Frage die Vorstellungen des Friedensvertrages ohne Abänderung und Abweichung zur Ausführung gelangen. Auch der „Vorwärts“ vertritt mit Entschiedenheit den Standpunkt, daß diese Lösung für Deutschland unannehmbar ist. Hierin seien alle deutschen Parteien einig und es sei erlaubt, daß auch die Polen eine Abstimmung der nichteigentlichen Oberschlesier nicht ablehnen. Zwischen den Zeilen Note lese man übrigens deutlich das Gefühl des Vertrauens, als ob Deutschland etwas zugemutet werde, was es zuliehen berechtigt sei.

Zwangsanleihe oder schnelle Erfassung des Reichsnottopfers?

Berlin, 1. Dez. (WTB.) Im Steuerausschuß des Reichstags erklärte Reichsfinanzminister Wirth u. a.: „Eine Abstimmung zwischen Reichsnottopfer und Zwangsanleihe steht nicht abwegend gegenüber. Sie ist mir vielmehr lieber eine beschleunigte Erhöhung des Reichsnottopfers, allerdings unter der Voraussetzung, daß die Zwangsanleihe soviel ist, daß ihr Ertrag an Bargeld ganz bedeutend höher als aus der Erhebung des Reichsnottopfers erwarten wird. Eine Aenderung des Reichsnottopfers im wesentlichen darf aber dabei nicht erfolgen.“ Reichswirtschaftsminister Scholz betonte, die Inflation sei so fortwährend, daß Druck neuer Noten so andauern, daß es unabdingbar ist, sich dieser Entwicklung entgegenzustimmen. Wenn Reichsnottopfer 15 Milliarden und durch eine etwaige Zwangsanleihe 20 Milliarden gewonnen werden könnten, diese Summe doch bewirken, den Stand der Valuta und deren Gunsten zu beeinflussen. Das wäre im Hinblick auf den Einkauf von Produkten und Lebensmitteln im Ausland unbedeutbarem Werte. Daß einer beschleunigten Erhebung des Reichsnottopfers seinerzeit vor der Zwangsanleihe Votum gegeben wurde, beruhe darauf, daß schon die Abstimmung der Zwangsanleihe die Kapitalflucht verhindert habe. Er vertrete den Standpunkt des Kabinetts, welche die Vorlage auf schnellere Erhebung des Reichsnottopfers.

Steuermilderungen.

Die Sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat beschlossen, ihren Antrag einzubringen: „Der Reichstag wolle befiehlt, die Reichsregierung zu ersuchen, dem Reichstag einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch den die Steuerbelastung der kleinen Lohn-, Gehalts- und Renteneinnehmer in dem Maße gemildert wird, in dem die Kaufkraft des Geldes im letzten Jahre gesunken ist.“

Kanalisation der Lahn und Ruhr.

Berlin, 1. Dez. Die preußische Landesversammlung hat heute die Aussprache über den Bauetrag zum Abschluß. Der von allen Parteien unterstützte Antrag über die Kanalisierung der Ruhr, zu dem inzwischen noch ein Antrag von der kleinen Lohn-, Gehalts- und Renteneinnehmer-Klaus einen warmen Befürworter. Der Deputierte erfuhr, um Vorlegung des Übergangsvertrages und späteren Anträge und Anregungen antwortete, er u. a. ausführte: Ich bin stets gerechten Hörerungen gegenüber entgegenkommen; aber es besteht ein Zweifel daran, daß die Länder vor dem Übergang der Wasserstraßen das Reich keine neuen Stellen schaffen sollen, und auf Grunde derselben der Reichsfinanzminister ein Gegner des Vorschlags sei. Wenn Sie ihn annehmen, so kann das

nur unter der Voraussetzung geschehen, daß die Stellen geschaffen werden unter Zustimmung des Reiches. Bei der Bezahlung der Notstandsarbeiten sind wir an die Vorschriften des Reichsarbeitersministers gebunden. Die Bauarbeitergenossenschaften sollen nach einem von mir herausgegebenen Erlass in gleichem Maße wie andere Unternehmer herangezogen werden. Wo es möglich ist, werden wir gern eine Einteilung in kleinere Posten durchführen und selbstverständlich auch das Handwerk heranziehen. Die Kanalisierung der Ruhr ist möglich zu bezeichnen. — Die Rede des Ministers Deser sowie eine Darlegung des Ministerialdirektors Sympier über die Kanalprojekte wurden mit lebhaftem Beifall angehört. Der Antrag über die Schiffsbarmachung der Ruhr ging an den Ausschuß. Der Antrag auf Förderung der Vorarbeiten für eine Vorlage über die Schiffsbarmachung der Lahn wurde angenommen.

„Reichs-Landbund.“

Berlin, 2. Dez. (WTB.) Der Bund der Landwirte und der Deutsche Landbund haben sich zu einer gemeinsamen Organisation zusammengeschlossen, dem Reichs-Landbund. Der Reichslandbund beginnt seine Tätigkeit am 1. Januar 1921.

Die Belagerung Jumes.

Rom, 2. Dez. (WTB.) Die Delegation der italienischen Regierung teilt folgende Depesche aus Jume vom 30. November mit: Die Lage ist sehr gespannt. Auf ein Ultimatum des Generals Caviglia, das ihn aufforderte, die Inseln Beglia und Arbe zu räumen, antwortete d'Annunzio, daß die Besitznahme solange aufrecht erhalten bleibe, solange sich dort noch ein Plan befindet.

Rom, 2. Dez. (WTB.) Da die Mahnungen der italienischen Regierung an die Truppen d'Annunzios erfolglos blieben, hat General Caviglia die Blodade über die Küste von Jume und die Inseln Beglia und Arbe und die zugehörigen Seestrände verhängt.

d'Annunzio zur Verteidigung bereit.

Rom, 2. Dez. (WTB.) Nach einer Meldung der „Idea Nazionale“ erklärte d'Annunzio in einem Schreiben an seinen Vertreter in Jume, er sei entschlossen, Dalmatien mit allen Mitteln zu verteidigen. Nach dem gleichen Blatt erklärte der Leiter der nationalen Verteidigung für den Staat Jume, er werde mobilisieren lassen, um sich der Ausführung des Vertrages von Rapallo zu widersetzen, falls dieser vom Senat ratifiziert und vom König genehmigt werde. Nach dem „Giornale del Popolo“ haben drei Sturmtruppen vorgestern Jume verlassen, um sich nach Beglia zu begeben zur Verteidigung der Inseln gegen einen Angriff der regulären Truppen.

Die amerikanischen Kriegsverluste.

Washington, 2. Dez. (WTB.) Der vom General Ireland veröffentlichte Bericht beziffert die Verlustziffer der amerikanischen Armee während des Krieges auf 34.250 Tote und 224.300 Verwundete.

Elokaler und vermischter Teil.

Limburg, der 4. Dezember 1920.

Bei einem vor einigen Tagen verübten Einbruch im Rathaus wurden einem Beamten für mehrere Tausend Mark Kleider gestohlen.

Drei Gold- und Silberschieber, von denen zwei Ausländer sind, wurden gestern von unserer Polizei dingfest gemacht. Als Dekmantel für ihr die Allgemeinheit schädigendes Treiben benutzten sie den Haushandel in Stoffen.

Bei Wechsel. Die bekannte Bierwirtschaft „Zum Hirsch“ an der Kreuzung Dicker Straße u. der Schiede ging aus dem Besitz des Herrn Stahlheber in den des Gastwirts Hofmann, des früheren Inhabers der Gastwirtschaft „Frankfurter Tor“ über.

Der französische Vorschlag, die Reichsoberschlesier nicht in Oberschlesien sondern in Köln abstimmen zu lassen, hat in allen Bevölkerungskreisen den größten Unwillen hervorgerufen. Ganz besondere Verbitterung hat naturgemäß die abstimmungsberechtigten Oberschlesier selbst ergriffen. Die im Bezirk Nassau wohnenden Abstimmungsberechtigten haben deshalb sofort einstimmig schärfsten Protest gegen diese französische Vergewaltigungsversuche erhoben und geben ihre Willensäußerung in nachfolgender, an das Auswärtige Amt gerichteten Entschließung kund: „An das Auswärtige Amt, Berlin. Wir im Bezirk Nassau wohnenden allen politischen Parteien angehörenden abstimmungsberechtigten Oberschlesier sind ausschließlich eingesetzt über den französischen Willkürvorschlag, den Friedensvertrag zu unserem Nachteil abzuändern und uns das in demselben verbriefte Recht, in der Heimat abzustimmen, streitig zu machen. Wir erheben einstimmig gegen diesen seitens Frankreichs beabsichtigten Vertragsbruch flammenden Protest und geben gleichzeitig unserem Vertrauen auf das Gerechtigkeitsgefühl der übrigen Entente-Mächte Ausdruck.“ Wir halten es für verständlich, daß diese Protestdurchsetzung nur der Aufstall für weitere Rundgängen der Bevölkerung Nassaus bilden wird. Ganz Deutschland muß sich gegen den vertragswidrig neuen Vergewaltigungsversuch Frankreichs austäuben und seines Protest muß in allen Orten gegen die französische Willkür erhoben werden.

Concert. Wie wir erfahren, findet das geplante Konzertkonzert, an dem erste Solokäste des Wiesbadener Städtischen Theaters mitwirken, am Freitag, den 17. Dezember statt. Der Ertrag wird, wie bereits mitgeteilt wurde, der Oberschlesie überwiesen. Ausführliches wird demnächst durch Insolite bekanntgegeben.

Der Zauberkünstler Mellani wird heute und morgen abend im Evangelischen Gemeindehaus Vorstellungen in seiner geheimnisvollen Kunst geben. Siehe die Anzeige.

Heringen, 3. Dez. Wie so oft während des Krieges hat auch diesmal wieder unsere Gemeinde ihren alten Opferkram bewiesen. So wurden am vergangenen Sonntag, nachdem kirchliche Sitz auf die Wichtigkeit der Sammlung hingewiesen worden war, in unserer Gemeinde 800 Mark für Oberschlesien gesammelt. Möge diese Gabe dazu mithelfen, unserem Vaterland dieses für sein Bestehen so wichtige deutsche Land Oberschlesien zu erhalten und möge es die Lösung aller Deutschen sein: „Oberschlesien war deutsch und muß deutsch bleiben.“

Oberneisen, 3. Dez. Der heisige Gesangverein wird am morgigen Sonntag im Saale der Gutsverwaltung Thielmann einen Liederabend veranstalten. Ein feingewähltes Programm wird von bewährten Sangeskräften zur Ausführung gelangen.

Niederkirchen, 3. Dez. Die Diebe statuieren in der Nacht von Samstag zum Sonntag der Zellstofffabrik J. Heitron einen Besuch ab. Sie drangen gewaltsam in die Büroräume und entwendeten zwei Schreibmaschinen. Bissher sind die Diebe nicht ermittelt.

Schlangenbad, 1. Dez. Nächsten Sonntag nachmittag findet in der heiligen evangelischen Kirche der erste Lichtbildgottesdienst statt, der aus Gemeindegesang, zweistimmigen Kinderchor, Orgelspiel und Ansprache bestehen wird. Dabei kommen 60 Lichtbilder über „Jesus und unsere Zeit“ zur Vorführung. Der Reinertrag ist für die deutsche Kinderhilfe bestimmt.

München, 3. Dez. Ein Schnidegefelle aus Wallersdorf (Niederbayern) hypnotisierte die bei dem gleichen Dienstherrn beschäftigte Dienstmagd Stofer von Haiblitz, konnte sie aber nicht mehr erwecken. Das Mädchen, das schon drei Tage ununterbrochen schlief, wurde in die psychiatrische Klinik verbracht. Die Sache dürfte noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

Katholische Gemeinde.

2. Adventssonntag, den 5. Dezember 1920.

Im Dom um 6 Uhr Frühmesse, um 7 Uhr hl. Messe mit Ansprache und gemeinschaftlicher hl. Kommunion des Männerapostolats, um 8 Uhr 10 Min. Kindergottesdienst mit Predigt, um 9½ Uhr feierl. Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Adventsandacht.

In der Stadtkirche um 7, 8 und 11 Uhr hl. Messen, die zweite mit Geläut, letztere mit Predigt, Nachmittags 3 Uhr Novene-Andacht.

In der Hofkirche um 6 Uhr hl. Messe, um 8 Uhr hl. Messe mit Predigt oder Amt.

In der Sophienkapelle des Heppelstifts um 8½ Uhr hl. Messe.

An den Wochentagen: Im Dom um 6½ Uhr Frühmesse. In der Stadtkirche um 6 Uhr Rotore-Messe, um 7½ Uhr Schulmesse, um 8½ Uhr hl. Messe. In der Hospitalkirche um 7½ Uhr hl. Messe. In der Sophienkapelle des Heppelstifts um 6½ Uhr hl. Messe.

Montag 7½ Uhr im Dom feierl. Amt zu Ehren des hl. Nikolaus, 8½ Uhr in der Stadtkirche Jahrmarkt für Heinrich Dillmann und dessen Ehefrau Susanna geb. Hillebrand und Angehörige.

Evangelische Gemeinde.

Sonntag (2. Advent), den 5. Dezember 1920.

Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst. Kandidat Pfaff. Vormittags 10 Uhr Hauptgottesdienst. Kandidat Pfaff. Vormittags 11½ Uhr Kindergottesdienst. Delan Obenaus.

Freitag, den 10. Dez., abends 8 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Arbeitsabend der Frauenhilfe mit anschließender Bibelstunde. Delan Obenaus.

Die Amtswoche (Tauen und Trauungen) hat Delan Obenaus.

Die Bücherei (Weiersteinstraße) ist geöffnet Sonntags vormittags 10½—12 Uhr.

Achtung Schuhmacher!

Machen Ihnen hiermit die ges. Mitteilung, daß ich mit dem 1. ds. Wiss. als Spezialität eine

Schäftermacherei

errichtet habe.

Unterhalte stets Lager von den stabilsten bis elegantesten Herren- und Damenschäften.

Bei Mahnung Lieferung innerhalb weniger Tage.

Lesere auch bei Materiallieferung.

Der Nebenweihung Ihrer geneigten Anträge entgegen- schied, zeichne

Hochachtend

M. Goudkirch, Niederselters
Schäftermacherei.

N.B. Bei Reiseüberfahrt Anfertigung von Aluvermößen

Praktisches Weihnachtsgeschenk!

MAGGI's Würze in Flaschen,
MAGGI's Suppen in Würfeln,
MAGGI's Fleischbrühwürfel.

Diese sind nur echt, wenn sie auf der Etikette den Namen
MAGGI tragen. 9(280)

Alle Detaillisten Limburgs und Umgebung

werden hiermit zu der am
Dienstag den 7. Dezember, 8½ Uhr abends

im kleinen Saal der „Alten Post“ stattfindenden

Versammlung

eingeladen. Zweck der Versammlung:

Gründung eines Einzelhandelvereins Limburg.

Redner: Herr Generalsekretär N. Baum aus Frankfurt.

Nachdem sich die Lieferanten und Fabrikanten einerseits und die Kaufmännischen Angestellten andererseits zu Interessengemeinschaften zusammengeschlossen haben, kann der

Einzelhandel

seine Interessen und Lebensbedingungen nur durch
festen Zusammenschluss
vertreten.

Jeder Einzelhändler

sollte es also
als seine Pflicht betrachten,

am Dienstag abend 8½ Uhr im kleinen Saal der „Alten Post“ zu erscheinen und dem
neu zu gründenden Einzelhandelsverein beizutreten.

Schon allein die bevorstehenden Tarifverhandlungen mit der Arbeitsgemeinschaft beweisen
die Notwendigkeit der Gründung eines Einzelhandelsvereins. 6(280)

Nur Geschäftsinhaber und deren Beauftragte haben Zutritt.

Die Einberufer.

Bols-Liköre.

10.280



Kognak. Rum. Punschessenz.

Statt Karten.

Hermine Horn

Alwin Keller

Verlobte

Kirberg

Dauborn

Dezember 1920.



Von Montag ab steht ein Transport

kleiner Ferkel und Läuferschweine

in meinen Stallungen zum Verkauf.

2(280)

Johann Lambrich, Viehhandlung
Limburg, Marktstraße 2.

Haus- & Alleinmädchen,

Zimmer- & Küchenmädchen

landwirtschaftliche Mägde

erhalten für sofort und später kostenlose Stellung durch 22(280)

Kreisarbeitsnachweis, Limburg.

werden sauber angezeigt in der

Druckerei des Kreisblattes.

Gaben zur Weihnachtshilfe

armen Gemeindemitglieder erhebt der Vorstand der „Frauenhilfe“ des evangelisch-lutherischen Hilfsvereins.

14(280)

Obenau, Delau.

Joseph Müller

Abteilung: Parfümerie.

Erstes Spezialgeschäft am Platze und Umgebung

bietet die grösste Auswahl in:

Parfümerien:

Toilettenseifen, Parfüms, Sachets,
Kartons etc., erstklassige Fabrikate.

Toilette-Artikel:

Haarschmuck in Schildpatt, Horn, Celluloid, glatt
und dekoriert, Bürsten- und Nagelpflege-Garnituren,
Kristall-Vasen, Toiletto-Spiegel,
-Kasten, Zerstäuber, Frisier-Lampen, Truhnen,
Reise-Necessaires, Juwelen-Taschen u. -Etuis,
Taschen-Necessaires, Näh-Beutel und -Etuis,
Rasier-Apparate und -Spiegel mit Vergrösserungsglas,
Abzieh-Maschinen für Rasierklingen,
Rasier-Garnituren, Portemonnaies, Brief- und
Damentaschen etc. etc.

Limburg a. d. Lahn.

Obere Grabenstrasse 2.

Zum bevorstehenden Weihnachtstage

empfiehlt in grosser Auswahl:

Alle Arten Wand-Uhren mit Messingwerken
und Gongklang.

Haus-Uhren in verschiedenen Ausführungen.

Goldene u. silberne Damen- u. Herren-Uhren, Armband-Uhren

Belohntiges Lager
in allen vor kommenden
Wecker- und Küchen-Uhren.

Ferner empfiehlt mein grosses Lager in modernen Gold- und
Silberuhren, Spazierstöcken, Handtaschen in Silber u. Alpaka.

Bestecksachen in allen Preislagen.

Trauringe in nur erster Qualität und billigen Preisen.
Ankauf u. Umtausch von altem Gold u. Silber

Jos. Schmidt, Limburg.

Diezerstrasse 9.

neben Fahrzeug-Industrie Hohn.

2 gute Zug- und
Hofhunde

zu verkaufen. 2(279)

Zinter,
Haus-Nummer 61.

Sämtliche nach der

Schiedsmannsordnung

vorgeschriebenen Formulare sind zu haben in der

Kreisblatt-Druckerei.

Geschenk-Artikel

Feine Briefpapiere

Handbemalte

VASEN

Wilhelmsfelder

PORZELLAN

Schreibtischgarnituren

in Marmor, Schwarzwand

und Kristall

Goldfüllfederhalter.

Moderne Bilder

Tagebücher und

Poesiealbum

Jugendschriften

Spiele und

Bilderbücher

Gesang-

und Gebetbücher

Feine Lederwaren

Schul- u. Büroartikel in reicher Auswahl

M. Müller Wde.

Inh.: Stephan Hellbach

Limburg (Lahn), Diezerstr. 3

TELEFON 145.

Limburer Anzeiger

(Limburer Zeitung) Zugleich amtli. Kreisblatt für den Kreis Limburg. (Limburer Tageblatt)

Veröffentlichungsweise: täglich (nur Werktagen).
Wochenausgabe: wöchentlich 4.—Mark einfach. Postbelehrung
oder Bringerchein. — Kalenderablage.
Telefon Nr. 82. — Postgeschäftsamt Basis Granitz a. M.

Gründet 1888.

Beratungsstellen: Redakteur Dr. H. Kühn,
Druck und Verlag der Firma Schlingens Verlag und Buchdruckerei
in Limburg a. d. Lahn.

Abonnementpreis: die gespaltene „Petit-Zeile“ oder deren
Raum 70 Pg. Die 81 mm breite Stellmezeile 2.10 Mf.
Rabatt wird nur bei Wiederholungen gewährt. Telefon Nr. 82.
Anzeigen-Mannschaft bis 5 Uhr nachmittags des Vorortes.

Nummer 280

83. Jahrgang

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten.

Sonntagsgedanken.

Kraft der Liebe.

Wir können nichts tun als lieb haben. Alles andere verträgt nach und nach. Und wenn wir, die wir uns gen Sonnenuntergang neigen, zurückshauen, es reut uns nichts als die Stunden, in denen uns die Liebe gefehlt hat.

Anna Schieber.

„Liebe ist Kraft, die höchste und edelste Kraft, die es auf der Welt gibt, und wenn es einer Kraft gelingen kann, das Angesicht der Erde zu erneuern, dann ist es diese!“

Ritter Imeyer.

Welche Kälte erträgt tierisches Leben?

Gewisse Tiere, die den Moosbelag unserer Mauern und Dächer bewohnen, besitzen die Eigenschaft, mit dem Moos auszutrocknen und in diesem Zustande längere Zeit lebensfähig zu bleiben. Nach dem Wiederanfeuchten neigen sie alle solange unterbrochenen Lebensfunktionen wieder auf. Diese Vertreter der Moosfauna, zu denen besonders Bartierchen, Fadenwürmer, Räderläuse und gewisse Protozoen gehören, ertragen im „asphaltischen“ Zustand sehr tiefe Temperaturen ohne Schaden zu nehmen. Wie weit die Wilderstandsfähigkeit dieser Tiere gegen Räte geht, hat P. Gilbert Rehm in eingehenden Untersuchungen, die er zum Teil in dem berühmten Institut des Leidener Professors Rammerlingh-Drees ausführte, erörtert und berichtet über seine Ergebnisse in der „Wissenschaftlichen Wochenschrift“. Zunächst zeigte sich, daß die meisten Versuchstiere Temperaturen der flüssigen Luft, eine Kälte von minus 183 Grad Celsius bis minus 192 Grad Celsius ertragen, ohne Schaden zu nehmen. In einem weiteren Versuch wurden die Moosproben 125 Stunden lang in ein Bad von flüssiger Luft getaucht, und doch erwachten fast alle Tiere beim Anfeuchten in verhältnismäßig kurzer Zeit zum Leben. Zuerst erwachten die Räderläuse in 5 bis 15 Minuten. Ein anderes Experiment wurde mit flüssigem Wasserstoff ausgeführt bei einer Temperatur von minus 253 Grad Celsius. Nachdem der Versuch 26 Stunden gedauert hatte, nahmen nach Wiederanfeuchten der Moose sämtliche Tiere ihre Lebensfunktionen wieder auf; das erste Räderläuse war schon nach drei Minuten zu voller Lebensfähigkeit erwacht. Am interessantesten waren die Versuche mit flüssigem Helium, weil hier die tiefste, bisher überhaupt mögliche Temperatur hergestellt werden kann, die dem „absoluten Nullpunkt“ sehr nahe kommt. Die Kälte, der die Tiere zwei Stunden lang ausgesetzt waren, betrug bis minus 271,2 Grad Celsius. Doch auch hier zeigte sich nach Wiederanfeuchten keine Schädigung der Verlusttiere. Alle diese Versuche waren an Tieren vorgenommen worden, die sich im asphaltischen Zustand befanden. Nun werden auch Tiere durch Anfeuchten zu voller Lebensfähigkeit angeregt und in diesem Zustand mit dem umgebenden Wasser zum Gefrieren gebracht. Seither das Einfrieren langsam, so konnte kein ersichtlicher Schaden bei einem nachfolgenden Bad in flüssigem Wasserstoff ausgeübt werden. Beim plötzlichen Einfrieren blieben nur Räderläuse am Leben. Man kann also annehmen, daß die allmählich einwirkende Kälte in ähnlichen

Einfluss auf die Tiere einen Reiz ausübt wie die Austrocknung der Moose, durch die der asphaltische Zustand hervorgerufen wird.

Der Golfstrom als Wettermacher.

Für den kalten, nassen Sommer, der dieses Jahr vielerorts geherrscht hat, haben die Engländer einen neuen Sündenbogen gefunden, den Golfstrom. Es wird behauptet, daß er die Schuld an dem schlechten Wetter hat, und es ist jedenfalls Tatsache, daß er gegenwärtig aufgehört hat, mit seinen warmeren Räten die britischen Küsten zu umspülen. Schiffsskapitäne berichten von der bisher völlig ungewohnten Abwesenheit jeder östlichen Strömung des Golfstromes. „Das Wasser im Strom ist warm, sogar wärmer als gewöhnlich,“ erzählen sie, „aber es ist stationär.“ Nun ist unser Klima davon abhängig, daß der Strom, der das warme Wasser vom Golf von Mexiko mit sich führt, unsere Küsten umspült. Bei seiner Abwesenheit würde unser Klima das von Labrador haben und zweifellos kann das Fernbleiben des Golfstroms nicht ohne große Wirkungen auf unsere Wetterbedingungen bleiben.“ Die Meteorologen sind sich nicht klar darüber ob man wirklich den Golfstrom für das schlechte Sommerwetter verantwortlich machen kann, aber sie geben zu, daß eine Veränderung der warmen Strömung zweifellos die Temperatur des Atlantischen Ozeans beeinflussen kann, und muß, wodurch wieder die Windverhältnisse in den Luftströmungen über dem Meer verändert und damit auch die Wetterbedingungen für das Landklima in Mitteleuropa geändert werden. „Verschiedene Ursachen können den Lauf des Golfstroms abgelenkt haben,“ meint ein Nachmann. „Es könnten das vulkanische Ausbrüche und Erdbeben sein, die das Bett des Atlantischen Ozeans verändern. Auch die Ausdehnung der kalten Strömung vom Eismeer kann die Gesamtströmungen beeinflussen. Man hat zuletzt prophezeit, daß die Vollendung des Panamakanals den Lauf des Golfstroms völlig verändern und verhindern werde, daß dieser die englischen Küsten erreicht.“

Warum singen die Vögel verschieden.

Mit der Frage, wie die mannigfaltigen Vogellieder im Laufe der Zeit entstanden sind, beschäftigt sich auf Grund langjähriger Beobachtungen Fritz Braun in einem interessanten Aussatz der „Naturwissenschaften“. Die Verschiedenartigkeit des Vogelgesanges ist im wesentlichen auf drei Dinge zurückzuführen. 1. Auf die körperlichen Unterschiede, 2. auf die Verschiedenheit der häufigsten Bewegungen und 3. auf die Eigenart der Töne, die das Gehör der Sänger beeinflussen. Der Schnabel und damit auch der Schädel ist bei den einzelnen Vogelarten je nach der Beschaffenheit der Nahrung ganz verschieden ausgebildet, und es ist natürlich für den Gesang von großer Bedeutung, ob solch ein Sänger den spitzen Schnabel des Rothkehlchen oder den mächtigen Regelschnabel des Ritschelnbechers sein eigen nennt. Ebenso einleuchtend ist es, daß der verschiedenartige Rhythmus der lebensnotwendigen Körperbewegungen verschiedene Formen des Liedes hervorruft. „Eine Vogelart,“ sagt Braun, „die, im Nest schwimmend, winzige Insekten holt, wird ihre Lautäußerungen auf andere Bewegungsrythmen einstellen müssen, als eine andere, die bei der

Nahrungssuche am Stamm der Bäume entlang läuft und ein Vogel, der beim Nahrungsverzehr gemächlich von Ast zu Ast durchs Gebüsch hüpfst, wird sich an andere Rhythmen gewöhnen, als solche Arten, die sich dabei an den hin- und herschwingenden Enden dünner Zweige anhängeln. Der sonore feierliche Gesangsvortrag der Amsel wäre mit der Lebensweise einer Parusart schlechthin unverträglich und die versponnenen Weisen des Rothkehlchens ergeben sich bei dem ruhevollen Leben dieses Tieres ganz von selbst.“

Am bedeutsamsten ist der Einfluß der Umwelt, in dem sich die Vogellieder altertümlich harmonisch einfügen. Alle Vogelgesänge sind mehr oder minder aus Nachahmungen solcher Töne zusammengesetzt, die für ihre Umgebung bezeichnend sind, und selbst die herrlichsten Lieder der stimmungswärmsten Tiere sind in der Hauptsache nur Wiederton und dabei ist zu berücksichtigen, daß der Gesang der Vögel einen großen Teil ihrer Siedlungsgeschichte widergespiegelt. Wenn uns heute bei dieser oder jener Art Töne auffallen, die zu dem Lautgemälde der Umgebung nicht recht passen und daher nicht auf Nachahmung zurückzuführen sind, so kommt das daher, daß der Vogel sein Lied zu einer Zeit gelernt hat, als er noch in einer ganz anderen Umwelt lebte. Der Alterston des Vireo ist vermutlich kein Widerhall deutschen Waldlebens. „Klingt der Flötengesang des Ortolans an mein Ohr,“ schreibt der Verfasser, „so denkt ich ganz unwillkürlich der Tage, da ich von den Weinbergen Birkenhorns zu dem blauen Golf von Imdid hinabstiege und die vollen Strophen der Rappennämmern einzig und sommermäßig in der durchsonniten Luft verlangen. Auch den Girly möcht ich in diesem Zusammenhang nennen. Wenn seine Hirten in dieser Hinsicht leer erscheinenden Lieder in den gartenteichen Siedlungen der laubreichen, so weich getönten Landschaft Pommerevens an mein Ohr idonen, hatte ich immer wieder die Empfindung, daß diese Klängebilder dort fremdartig und widerprüchsvoll wären. Erst als ich denselben Vogel in den Expreßbahnhöfen der kleinstädtischen Inselwelt gehört hatte, wußte ich, wo ich die Töne zu suchen hatte, deren Widerhall das Lied dieser Vogelart darstellt.“ Bei Jagdgästen ist es sehr wohl möglich, daß Töne in das Lied verchromt werden, die der Vogel im Winterquartier vernimmt. Wie stark die Gewalt ersterer Impulse den Singvogel bei seinem Liede beeinflusst, zeigt sich am besten bei Singvogel-Bastarden. Obgleich man annehmen sollte, daß diese bei der Ausbildung ihrer Lieder den allerweitesten Spielraum hätten, so haben ihre Gesänge etwas durchaus Typisches, und bei Bastarden zwischen Kanarienvogel und Rothänsling zum Beispiel stimmen die Lieder in allen Stücken miteinander überein.

Die erste Luftdurchquerung Afrikas,

Die seinerzeit kurz gemeldete erste Durchquerung Afrikas auf dem Luftwege, die vom 22. Februar bis zum 20. März 1920 von zwei südafrikanischen Offizieren von Ryneveld und Quintin Brand ausgeführt wurde, stellt eine gewaltige technische und wissenschaftliche Leistung dar, über deren Bedeutung Professor D. Baldwin in den „Naturwissenschaften“ auf Grund einer ausführlichen Beschreibung in der Zeitschrift der Amerikanischen Geographischen Gesellschaft berichtet.

Der durchslogene Weg hat eine Gesamtlänge von 8273 Kilometer, die in 72 Stunden 40 Minuten Flugzeit zurück-

dachte Graf Harro für seine Base nichts empfand als eine mitteldige Duldung. Ihre Liebe blieb unerwidert.

So war es Griseldis gewissermaßen leichter geworden, das unfreundliche Wesen der Komtesse zu entschuldigen und zu ertragen.

Während der Mittagstafel lagte Graf Harro zu Beate:

„Ich vermisste an deiner Hand den Schmuckring, Beate, den dir Alice schenkte. Trägst du ihn nicht mehr?“

Griseldis beobachtete während dieser Frage die Komtesse und sah, wie sie leicht die Karpe wechselte und wie versteinert vor sich hinsah.

Es wöhnte eine Weile, bis Graf Harro Antwort brachte auf seine Frage, und die Stimme der Komtesse klang rauh und hämmer, als sie sagte:

„Ich besiege diesen Ring leider nicht mehr.“

Der Graf sah sie erstaunt an.

„Du besiegest ihn nicht mehr? Wie soll ich das verstehen?“

„Ich habe den Ring diesen Winter verloren. Er muß mir von der Hand gegliedert und in den Schnee gefallen sein. Trotz allen Suchens fand ich ihn nicht wieder.“

Graf Harro sah Griseldis an, als wollte er sagen: „Da kann ich Ihnen nur leider nicht dienen.“

„Das ist schade. Es war ein originelles Schmuckstück,“ sagte er.

Beate richtete sich empor, als habe sie glücklich eine peinliche Erklärung hinter sich.

„Du lassst dir denken, wie sehr ich es bedauere, den Ring verloren zu haben, da ihn mit doch Alice schenkte. Ich magte gar nicht, es dir zu gestehen.“

Der Graf lächelte.

„Ich — deshalb warst du so betreten bei meiner Frage?“

„Ja — deshalb,“ erwiderte sie mit einem seltsam toten und leeren Ausdruck in den Augen, den aber nur Griseldis bemerkte.

„Nun ich werde dir gern aus Alices Schmucksachen einen anderen Ring auswählen, den du zum Andenken an sie tragen kannst,“ jagte der Graf gutmütig.

Und dann zog er einen Schlüsselbund hervor und legte ihn vor Griseldis hin.

„Hier sind die Schlüsse zu den Zimmern meiner Frau, Fräulein von Ronach. Sie können dieselben beschließen, wenn Sie wollen. Aber bitte, geben Sie mir die Schlüsse zurück, wenn Sie dieselben nicht mehr brauchen. Ich möchte Sie gern selbst in Verwahrung behalten.“

Griseldis nahm die Schlüsse in Empfang.

„Ich danke Ihnen, Herr Graf. Wenn Sie gestatten, werde ich mir die Zimmer gleich heute ansehen, im Laufe des Nachmittags. Darf Gilda mich begleiten?“

Er neigte den Kopf.

„Gewiß, Sie werden ja dafür sorgen, daß mein Tochterchen nichts in Unordnung bringt. Ich möchte gerade für Gilda die Zimmer so erhalten, wie sie von ihrer Mutter verlassen worden sind. Später wird sie ja wohl diese Zimmer bewohnen wollen, wenn sie erst erwachsen ist.“

Griseldis nickte.

„Gewiß, Herr Graf, ich werde dafür sorgen, daß nichts berührt und vom Platz gerückt wird.“

Während dieser Unterhaltung zwischen Griseldis und dem Grafen hatte Komtesse Beate wie versteinert dagesessen, und nur ihre glühenden schwarzen Augen waren von einem zum andern gegangen mit einem unheimlich lauernden Blick.

„Fräulein von Ronach will die Zimmer deiner Frau besichtigen?“ fragte sie nun, heiser vor unerträglicher Erregung.

Beates Gesicht verzog sich wie im Schmerz.

„Und das gestattest du? Du leidest doch sonst nicht, daß jemand diese Räume betrifft.“

Er blieb sie groß und ruhig an.

„Allerdings nicht. Vor neugierigen Augen sollen sie verschlossen bleiben. Du kannst sie natürlich jederzeit betreten. Beate. Vielleicht begleitest du Fräulein von Ronach heute nachmittag durch die Räume.“

Griseldis, die wieder ihre Augen forschend auf Beate ruhen ließ, sah, daß diese verärgert und mit einem starren Blick vor sich hinsah. Es war, als schauderte sie zusammen.

„Nein, nein, ich — ich habe heute keine Zeit,“ stieß sie hastig erwor.

„Nun, so werden Sie mit Gilda allein in diesen Räumen wessen, Fräulein von Ronach, und Sie können sich überzeugen, ob sie Ihrem Traum entsprechen,“ sagte der Graf lächelnd.

(Fortsetzung folgt.)

Griseldis.

Roman von H. Gouthys-Mahler.

(Nachdruck verboten.)

Wie schwer es Beate fiel, wußte nur sie allein. Wer Graf Harro erkannte es an und sah, daß seine Worte auf Beates Eindruck gemacht hatten.

Unbehaglich war ihm aber doch in Beates Gegenwart zumute. Er konnte nicht mehr das Empfinden loswerden, als hege Beate ein Empfinden für ihn, das er nie erwidern konnte. Und das ist für jeden rechten Mann ein peinliches Gefühl einer Frau gegenüber.

Griseldis war sehr erstaunt, daß Beate ihr heute so freundlich entgegenkam. Aber sie sah schärfer als Graf Harro. Frauen haben ein feineres Empfinden als Männer, und sie sah, daß die Feindseligkeit der Komtesse heute nur geschickt verborgen war und daß sie vielleicht noch stärker war als sonst.

Im Anfang ihres Hierseins hatte sie sich den Kopf zerbrochen, warum sie von der Komtesse gehaßt wurde. Und sie hatte das Rätsel zu lösen versucht. Lange war ihr das nicht gelungen, bis sie schließlich eines Tages ganz schnell die Lösung fand.

Sie hatte die Komtesse beobachtet, als diese sich allein glaubte, wie sie hinter Graf Harro hersah. Und da hatte sie eine verzehrende Leidenschaft in ihren Augen aufflammen sehen. Seit jener Stunde wußte sie, daß die Komtesse ihren Vetter liebte und daß sie wohl keine zweite Frau zu werden und Gilda die Mutter zu erscheinen. Deshalb hatte sie wohl der Anstellung einer Lehrerin überhaupt unempathisch gegenübergestanden und hatte sie schon seindliche Gefühle entgegengebracht. Als sie aber nun sah, daß Gilda ihr Herz an die neue Erzieherin hängte, als sie sah, daß sich Graf Harro viel mit ihr beschäftigte, da war wohl eine Art Eifersucht in ihr erwacht. Vielleicht lag sie in ihr ein Hindernis ihrer Pläne, und das ließ sie gehässig gegenüberstehen.

Diese Erkenntnis ließ Griseldis das Benehmen der Komtesse in einem milderen Lichte erscheinen. Sie sah doch nun einen Grund für ihr Benehmen, und sie konnte ihr eine gewisse Teilnahme nicht versagen, denn sie kannte sehr wohl,

gelegt wurde. Die mittlere Geschwindigkeit betrug also 115 Kilometer in der Stunde. Der Flug führte von Kairo nördwärts, folgte im allgemeinen dem Flußkurse, schritt jedoch den großen Bogen zwischen Rosso und Abu Hamed bis zum Victoriasee ab; dann ging es am Ostufer des Sees entlang bis Muanya, von dort über Tabora nach Abercorn, über Broken Hill nach Livingstone, Bulawayo, Palapye, Pretoria, Johannesburg, Bloemfontein bis nach Kapstadt. Mögliche war die Ausführung dieser gewaltigen Leistung nur durch außerordentlich sorgfältige und umfangreiche Vorbereitungen, insbesondere durch zahlreiche Landungsplätze, die mit großen Kosten, oft mitten im dichten Urwald und unter Belebung von zahlreichen Termitenhügeln angelegt waren.

Die atmosphärischen Verhältnisse waren im allgemeinen wenig günstig; vor allem erwiesen sich die als "Staubteufel" bezeichneten, bis in Höhen von 600 und 900 Meter emporwirbelnden Staubwolken als bedrohlich, die ein anderes Flugzeug bei Scherfall völlig zerstört hätten. Wenn auch die Witterung in Afrika im allgemeinen viel beständiger ist als in Mitteleuropa, so liegen doch darin große Schwierigkeiten, daß die verschiedenen Breitenzonen, die durchsogen werden müssen, nicht zu gleicher Zeit Regen- oder Trockenzeit haben. Man findet daher mindestens in einem Gebiet die sehr unangenehme Regenzeit, durch die die Steppe in wenigen

Minuten in einen gewaltigen See verwandelt werden kann. Notlandungen sind überhaupt vielfach höchst schwierig, auch durch die auf scheinbar günstigen Grasflächen liegenden Termitenhügel, die fast wie Fels sind und die Maschine mit Vernichtung bedrohen. Wasserschlaf, Nahrungsmangel, wilde Tiere, die Gefahr, in der Einzelheit bei Verlebungen umkommen zu müssen, sind alles Dinge, die der Afrikaflieger befürchten muß.

Eine große Schwierigkeit liegt auch in der Höhe. Das ganze zu überfliegende Gebiet südlich des Sudan, etwa zwei Drittel des Weges, liegt 900 bis 1800 Meter über dem Meeresspiegel. Die hohe Temperatur der Luft, durch die deren Dichte noch mehr vermindert wird, trägt auch dazu bei, die Tragfähigkeit der Luft herabzusetzen. So mußten auf dem am höchsten gelegenen Landungsplatz der ganzen Strecke, zu Abercorn in 1720 Meter Höhe, alle irgendwie entzündlichen Gegenstände zurücklassen werden, damit die Maschine überhaupt anfliegen konnte. Die für die Durchquerung benutzten Motoren mit Wasserabfuhr erwiesen sich als ungeeignet; aber auch mit leichteren Maschinen mit Lufteintritt, die für dieses Gebiet zweckmäßiger sind, würde ein regelmäßiger Verkehr sich nicht rentieren. Es ist daher zu diesem Zwecke die Verwendung von Luftschiffen zu empfehlen, die in drei Etappen den Weg zurücklegen müssen, zunächst durch das nördliche Grenzgebiet von Kairo bis Chartum, dann durch die

innere Tropenzone von Chartum bis Livingstone, und schließlich durch das südliche Grenzgebiet von Livingstone bis Kapstadt.

* Der weiße Fleisch auf dem Mars. Der weiße Fleisch auf dem Mars, der mit den besten Fernrohren deutlich zu sehen ist, hat unter den französischen Astronomen eine lebhafte Erörterung hervorgerufen. Gibt es auf dem Mars Schnee? Oder versuchen die Marsbewohner vielleicht auf diese Weise der Erde ein Zeichen zu geben? Diese Fragen erregen die Gemüter und werden viel besprochen. Während einige Astronomen auf dem Standpunkt stehen, daß man in der Erscheinung dieses weißen Fleisches einen Versuch erbliden könnte, mit Hilfe der "Telephotographie" mit uns in Verbindung zu treten, lehnt Camille Flammarion diese Annahme ab und meint, wenn die Marsbewohner überhaupt je versucht hätten, uns Signale zu geben, so würden sie längst damit aufgehört haben, weil wir ihnen nicht antworten könnten. Nach seiner Ansicht ist der weiße Fleisch ein mächtiges Hochplateau, eine Art "Tibet auf dem Mars", das mit Schnee bedeckt ist. Hebrigens glauben einige französische Gelehrte noch immer an die Möglichkeit, daß man im nächsten Jahrzehnt jenseit kommen könnte, um nach dem Mars mit Hilfe des Eiffelturms zu "radiophonieren".

Ein neues Kunstbein

(System Maxeiner)

mit selbsttätiger mechanischer Streckvorrichtung des Unterschenkels am Oberschenkelknie.
D. R. G. M. Nr. 70672

Die Streckvorrichtung hat sich seit 1½ Jahren praktisch bewährt und ist im Innern des Kunstbeines eingebaut, daher keine äußerlich hervortretende, die Beinknochen stark beschädigende Teile wie Riemen, Schlaufen, Gummizüge und dergl. Aeußerst elastischer, leichter und geräuschloser Gang. Die ganze Vorrichtung wiegt nur 125 gr. und eignet sich zum Einbauen in jedes Kunstbein.

Fritz Maxeiner, Bandagist und Orthopädie-Mechaniker-Meister

Wiesbaden

Friedrichstraße 27

Tel. 5007

Lieferant für Versorgungsämter Berufsgenossenschaften etc.

Spezial-Werkstätte für individuelle Anfertigung künstlicher Glieder, orthopädischer Geh- und Stütz-Apparate, Korsets (System Hessin) usw.

Herstellung sämtlicher Bandagen, Bruchbänder, Leibbinden u. Fußbindegürtel. Reparaturen in solider und sorgfältiger Ausführung.

Konrad Grim, Limburg

Dr. Wolffstrasse Nr. 8
Musikinstrumente
und Saiten pp. 2(210)
Klarinstimmen, Reparaturen.

Asthma

Luft geholt werden. 9(252)
Sprechstunden in Gleisen,
Bahnhofshotel Lenz, jeden
Montag von 10—1 Uhr.

Dr. med. Alberts
Spezialarzt Berlin S W 11

Ein brauer Junge in
die Lehre gesucht. 3(276)
Mehgernstr. Krauer,
Limburg (Lahn),
Barstr. 1.

Unfallanzeigen
zu haben in der
Kreisblatt-Druckerei

Mellani-Gastspiele!!

Im grossen Saal des evangelischen Gemeindehauses.

Nur 2tägiges Gastspiel!
Samstag den 4. und Sonntag den 5. Dezember,
abends 8 Uhr

Grosse Zauber-Vorstellung

des berühmten Illusionisten und Antispiriten Herrn Dir. Prof. Mellani, künstler, mit seinen nur neuen und unerklärlichen Original-Experimenten, Demonstrationen usw., unter anderem: „Das Geister-Kabinett“.

Preise der Plätze:

Sperritz (nummeriert) Mk. 5—
Nummerierter 1. Platz Mk. 4.—
2. Platz Mk. 3—
3. Platz Mk. 2—

Die Preise der Plätze verstehen sich ausschließlich der Billetsteuer.

Billetvorverkauf befindet sich in der Buchhandlung Herz, Inh. Heinrich, Grabenstr. 3(278)

Die Direktion.

Sie lesen gern,

dass ich meiner Mass- und Reparaturwerkstatt nun auch noch :: eine bisher nie existierende ::

Schuhfärberei

für den Bezirk Limburg angegliedert habe, woselbst alle Arten farbiges Schuhwerk sauber gereinigt und aufgefärbt respektive neu gefärbt werden kann.
Machen Sie einen Versuch.

Jean Herche, Frankfurterstr. 21

Lederfett

schwarz, braun und gelb.

Schuhcreme

Gross- u. Kleinverkauf.

Franz Fluck, Limburg (Lahn).

Obere Grabenstrasse 20. Telefon Nr. 233.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Verlangen Sie Offerte.



Empfehlung im Anfertigen von

Puppen-Perrücken

sowie in allen modernen Haararbeiten.

Karl Fluck, Löhngasse 3.

Damen- und Herren-Frisiersalon.

Lehrverträge zu haben in der
Kreisblatt-Druckerei.

Jaguar-Abfälle
Altjaguar usw.

kaufen wieder
Gebrüder Goerlich, Limburg (Lahn)

TELEFON 83.

Sonntag den 5. u. Montag

Moderne Lichtspiele Dehr.

den 6. Dez. v. abends 7 Uhr Der Weg der zur Verdammnis führt. I. Teil.

Das Theater ist geheizt.

Unter dem Protektorat des Deutschen Nationalkomitets zur internationalen Bekämpfung des Mädchenhandels

26(250)

Südfrüchte- und Confitüren-Haus
,Zum spanischen Garten'

Brückengasse 17.

Neu eröffnet.

Neu eröffnet.

Zum Nikolaustag!

St. Nikolaus, der gute Mann,
Will wiederum erscheinen.
Er hat sich Sack und Pack gefüllt
Für unsere lieben Kleinen.

Gar mancherlei von süßem Zeug
Hat er in seinen Taschen.
Für jedes liebe, brave Kind
Gibt er etwas zum Naschen.

Lebkuchen, Nüsse, Zuckerwerk
Gibt er mit vollen Händen.
Auch Schokolade, Marzipan
Wird er den Kleinen spenden.

Drum seid nur alle frohemut
Und freut Euch zu dem Feste,
Vom Spanischen Garten der Nikolaus
Ist doch fürwahr der Beste!

Spezialgeschäft für Südfrüchte u. Confitüren

,Zum spanischen Garten'

Brückengasse 17

Empfohlen zum Nikolaustag:

Lebkuchen, Herze, Nikolause, Ruten, Bonbons,
Gebäck, Schokolade, Pralines u. Südfrüchte
in grosser Auswahl.

Beachten Sie meine Schaufenster.

Sonntag geöffnet.

Haus- u. Grundstücksversteigerung

Im Auftrag der Erben Messert versteigere ich deren zu Limburg gelegenen Grundbesitz bestehend in einem Wohnhaus nebst Stall und Haugarten sowie einigen Grundstücken

Dienstag den 7. Dezember 1920,
nachmittags 4 Uhr
in der Gastwirtschaft „Zum Anker," Brückenvorstadt 10
freiwillig meistbietend.

Auskunft über die Bedingungen wird auf meinem Büro ertheilt.

Limburg, den 1. Dezember 1920.

Der Notar:
Hilf.

Wohltätigkeitskonzert und Kundgebung
zum Besten der Oberschlesischen Volksabstimmung
Sonntag den 5. Dezember 1920, abends 8 Uhr
im Saalbau Stadt W., Niederselters.

Mitwirkende:
Frau Jung-v. Stüber, Limburg, Tel. Hermes, Herr A. Buschung, Gesangverein "Eintracht" Oberbrechen und "Liederfreund" Niederselters (Gelang), Frau Lilly Buschung (Klarinet), Herr Director Schröpfer (Violine), Herr Steuerwagel (Klarinet), Herr Postdirektor Wolf, Hadamar (Cello).

Der Ausdruck:
Will Buschung, Bauunternehmer, Adam Buschung, Bauunternehmer, Kergenhahn, Schreier, Hettlinger, Eisenbaufabrik, Kaufmann, Doctor, Keller, Gewerbebesitzer, Kundermann, Bürgermeister, Lawazeeck, Doctor, O. Lindner, Betriebsleiter, Heinrich Lorch, Beamter, W. Paull, Bauunternehmer, Schröpfer, Director, Schönbach, Gewerbeberater, Johann Schwarz, Landwirt.

Damenmantelstoffe
zu 75, 100. und 130 Mk.

Kostümstoffe
zu 68, 110, 150 und 200 Mk.

Kleiderstoffe
zu 44,50, 73,50 und 82 Mk.
in allen Farben.

Wilh. Lehnardsen
Limburg, Kornmarkt 1.

8(250)

Sonntag
ist unser Ge-
schäft von 11 Uhr
ab den ganzen
Tag
geöffnet.



Um jeden Kunden
sorgfältig bedienen
zu können, bitten
wir auch die Vormitt-
stunden zum Ein-
kauf zu verwenden.

Für das **Weihnachts-Fest!**

bringen wir in allen Abteilungen viele praktische Artikel, die sich für Geschenkzwecke eignen.

Ohne Kaufzwang ist es Ihnen gestattet, sich von der Reichhaltigkeit unserer Spezial-Abteilungen zu überzeugen.

Unsere Preiswürdigkeit

trotz der guten und erprobten Qualitäten aller Waren liegt im rechtzeitigen Einkauf u. großen Abschlüssen

17(280)

18(280)

19(280)

20(280)

21(280)

22(280)

23(280)

24(280)

25(280)

26(280)

27(280)

28(280)

29(280)

30(280)

31(280)

32(280)

33(280)

34(280)

35(280)

36(280)

37(280)

38(280)

39(280)

40(280)

41(280)

42(280)

43(280)

44(280)

45(280)

46(280)

47(280)

48(280)

49(280)

50(280)

51(280)

52(280)

53(280)

54(280)

55(280)

56(280)

57(280)

58(280)

59(280)

60(280)

61(280)

62(280)

63(280)

64(280)

65(280)

66(280)

67(280)

68(280)

69(280)

70(280)

71(280)

72(280)

73(280)

74(280)

75(280)

76(280)

77(280)

78(280)

79(280)

80(280)

81(280)

82(280)

83(280)

84(280)

85(280)

86(280)

87(280)

88(280)

89(280)

90(280)

91(280)

92(280)

93(280)

94(280)

95(280)

96(280)

97(280)

98(280)

99(280)

100(280)

101(280)

102(280)

103(280)

104(280)

105(280)

106(280)

107(280)

108(280)

109(280)

110(280)

111(280)

112(280)

113(280)

114(280)

115(280)

116(280)

117(280)

118(280)

119(280)

120(280)

121(280)

122(280)

123(280)

124(280)

125(280)

126(280)

127(280)

128(280)

129(280)

130(280)

131(280)

132(280)

133(280)

134(280)

135(280)

136(280)

137(280)

138(280)

139(280)

140(280)

141(280)

142(280)

143(280)

144(280)

Nach jeder Richtung

hervorragend

sind die grossen Vorteile, welche Ihnen mein
Spezialhaus für Damen-Moden

bietet.

Unerreichbare Billigkeit
sind die Vorzüge meiner Waren.

Modehaus Schönebaum, Limburg am Bahnhof

Bis Weihnachten

6 Schaufenster

Mein Geschäft befindet
sich gleich rechts vom Ausgang
des Bahnhofs.

jeden Sonntag geöffnet

6 Schaufenster

5 280

Freie Fahrt,
5% Rabatt
ein schönes Weihnachts-
geschenk u. noch mehr

könnte ich Ihnen gewähren, wenn
ich diese Vergünstigungen vorher
auf die Ware drauf schlagen würde.

Mein Prinzip ist!

Beste Qualität zu billigstem Preis!

ohne zu solchen Lockmitteln greifen zu müssen.

Als ganz besonders billig biete ich an:

3 Stck. Putztücher zusammen Mk. 6.—

Reine Strickwolle, grau, braun und
schwarz

Nessel, doppelt breit. Mk. 32.—

Fruchtsäcke in bekannter Güte

Wachstuch, Friedensware

Bettfedern Friedensqualität und
Bettbarchent Auswahl

Feldgraues Tuch nur solange Vorrat

Lodenstoffe für Joppen-Anzüge

Lodenjuppen bestre

Bozener Mäntel Qualitäten

Covercoat, doppelt breit, für Kleider
und Mäntel, Mk. 42.—

Manchester à Meter 57.—

Halbleinen für Bettücher

Damaste, 130 und 160 Zentimeter, Friedensware.

Alle Farben prima Mantelstoffe von 58.00 Mark an

" " Kleiderstoffe von 38.00 Mark an

" " Kostümstoffe von 60.00 Mark an.

W. SIEBERT

Telefon 283. LIMBURG. Kornmarkt 6.

An den drei letzten Sonntagen vor Weihnachten sind meine Räume von
11½ bis 6 Uhr abends geöffnet.

20/280

Hülsenfrüchte:
Bohnen, Erbsen,
Linsen, sowie Reis.
Ferner:

Bohnenmehl,
Haferfuttermehl,
Sonnenblumenflocken,
Leindotterflocken,
Cocosflocken.

Ia. Zittauer Speise-
zwiebeln u. Knoblauch.

Rotkraut,
Karotten,
Weiße Rüben
offerieren 4/279

Münz & Brühl
Limburg. Tel. 31.
Filiale:
Untere Fleischgasse 16.

Ein in der Blechverarbeitungs-
Industrie spez. in der Fabrikation von Plakaten durchaus
bewunderter

Fachmann

für dauernde Stellung gesucht.
Öfferten u. 16(278 a. d. Grp.

Geld zu verleihen.
Keine Unkosten
bei Ablehnung.
R. BERGER, Berlin W. 15.
1/212 Vertreter gesucht.

Die Zufriedenheit

meines ständig anwachsenden
Kundenkreises
spricht für sich selbst.
Viele Anerkennungen über meine
Preise und Qualitäten.

Pelze.

Um den Wünschen meiner zahlreichen Kunden Rechnung zu tragen, bin ich vom 5. Dezember bis 18. Dezember 1920 nun nochmals mit einer sehr grossen Kollektion fertiger Pelzwaren aller Art, Krägen und Muffe aus bestem Fellmaterial in prima Verarbeitung wie:

Weissfuchs, Graufuchs, Kressfuchs, Alaskafuchs, Silberfuchs, Zobelfuchs, Blaufuchs, Luchs, Silverwolf, echter Stants, Skunkpossum, Opossum, Maulwurf, japan. Marder, Persianer Kanin u. s. w.

ferner mit einer grossen Auswahl
in 1/280
Damenpelzmäntel, Pelzhüte u.
Herrenkraggen im
Hotel „Wildes Schwein“ Zim. 2

in Coblenz
den ganzen Tag anwesend.
Auch am Sonntag findet der Verkauf statt.

Schwarze Pelze, Tierform u.
Muffe von Mk. 200.— an.
Meine Waren sind erstklassig.
Meine Preise sind konkurrenzlos
billig.

G. A. Schneider
Pelzwaren-Spezial-Verein
Frankfurt a. M.

Besichtigen Sie, bevor Sie kaufen
ohne jede Verbindlichkeit meine
sehrswerte Ausstellung. Wegen
des grossen Andrangs bitte ich
um Besuch in den Vormittags-
stunden. Auswärtige Kunden ver-
gäte ich bei Einkauf von Mk.
200.— Mk. 10.— Fahrkosten.

Apollo-Theater.

Von Samstag, den 4. bis Dienstag, den 7. 12. 20.

Der Todfeind.

Drama in 5 Teilen nach dem Roman von
Luise Westkirch.

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt.